

Algen aus der Region

BDI BioLife Science produziert den Rohstoff Astaxanthin für die Hartberger Firma Ringana.

Seit Juli 2019 machen der Frischekosmetikproduzent Ringana und BDI-BioLife Science - beide in Hartberg beheimatet - gemeinsame Sache. Die Unternehmen setzen dabei auf Ressourcenschonung und Umweltbewusstsein und lassen mit ihrer Kooperation die Wertschöpfung in der Region.

Kontrollierte Qualität

Ringana befasst sich seit der Gründung im Jahr 1996 mit der Erzeugung von frischer, nachhaltiger Naturkosmetik und Nahrungsergänzungsmitteln. Die hochwertigen Produkte haben - in der Kosmetik komplett unüblich - ob ihres natürlichen

Ursprungs ein Ablaufdatum. Daher setzt das Unternehmen ausschließlich auf absolut frische Inhaltsstoffe in der Produktion, denn erst dadurch wird eine Verwendung von empfindlichen, hoch-antioxidativen Naturstoffen möglich.

Bei natürlichen Wirkstoffen existieren große Unterschiede in der Qualität, die durch Wachstums- und Erntebedingungen maßgeblich beeinflusst werden. Ringana verarbeitet daher vor allem standardisierte Rohstoffe. Das bedeutet, der Hauptwirkstoff eines Rohstoffes muss in kontrollierter und konstant hoher Qualität vorliegen.

Strengste Auflagen

Mit BDI-BioLife Science mit Sitz am Ökopark, hat Ringana einen weiteren Rohstoffproduzenten gefunden, der diese strengen Anforderungen erfüllt. Das im Ökopark Hartberg ansässige



Die Algenproduktionsanlage der BDI-BioLifeScience GmbH am Ökopark in Hartberg.

Helmut Pierer

Unternehmen blickt auf über 10 Jahre Erfahrung in der Algenforschung zurück und entwickelte eine eigene Technologie für die Kultivierung der Mikroalge *Haematococcus pluvialis*. Man produziert seit Beginn des Jahres in der selbstkonzipierten Algenzuchtanlage den Rohstoff Astaxanthin. Dieser Algenwertstoff gilt als das stärkste, natürlich

vorkommende Antioxidans. Als erstes Kosmetikunternehmen setzt Ringana Astaxanthin neben der Nahrungsergänzung nun auch in seiner Frischekosmetik ein. Der vegane Wirkstoff wirkt als hochaktiver Zell- und Membranschutz und verleiht den Produkten „so ganz nebenbei“ auch noch eine natürliche Rotfärbung.